



PRESSEINFORMATION

Ministerpräsident Stephan Weil setzt den Spaten an: Bauarbeiten für die Landesgartenschau Bad Gandersheim 2022 feierlich eröffnet

Für die 7. niedersächsische Landesgartenschau (kurz LAGA), die am 14. April 2022 in Bad Gandersheim ihre Pforten für die Besucher öffnen wird, haben am Donnerstag die Bauarbeiten offiziell begonnen. Ministerpräsident Stephan Weil setzte als Schirmherr der Landesgartenschau gemeinsam mit Bürgermeisterin Franziska Schwarz, Landrätin Astrid Klinkert-Kittel und LAGA-Geschäftsführer Thomas Hellingrath den 1. Spatenstich.

Vom 14. April bis zum 9. Oktober werden Bad Gandersheim und die Region Südniedersachsen im übernächsten Jahr ihre Gäste an 179 Tagen in den neu gestalteten Parkanlagen begrüßen.

Getreu dem Motto „Garten.Fest.Spiele“ wird bis dahin ein ambitioniertes städtebauliches Infrastrukturprojekt entstehen. Die neuen Freianlagen verbinden zukünftig die historische Altstadt mit dem Kur- und Landschaftspark um die Osterbergseen.

Bürgermeisterin Franziska Schwarz begrüßte die anwesenden Gäste aus Politik und Wirtschaft, verschiedenen Förderverbänden und die Sponsoren. Aufgrund der geltenden Corona-Hygienemaßnahmen musste relativ kurzfristig auf das ursprünglich geplante Bürgerfest verzichtet werden, so dass der Spatenstich, sehr zum Bedauern aller, nur in Anwesenheit geladener Gäste stattfinden konnte.

Durch den Auftritt des Tenors Sven-Olaf Denking und dem Gitarristen Martin Werner, aus dem Ensemble der Gandersheimer Domfestspiele, konnte gleich die Verbundenheit der Landesgartenschau mit den Domfestspielen unterstrichen werden, wie die Bürgermeisterin Franziska Schwarz betonte. „Die Textzeile aus dem gerade gehörten Lied „Ich brauche keine Millionen“, gilt für die Landesgartenschau jedoch nicht. Wir brauchen sie und haben auch schon einiges bekommen.“, so die Bürgermeisterin dankend in Richtung des Ministerpräsidenten Stephan Weil. Das Land Niedersachsen unterstützt die LAGA mit 6 Millionen Euro, von denen 5 Millionen auf die dauerhaften Investitionen und 1 Million Euro auf den Durchführungshaushalt als Fehlbedarfsfinanzierung entfallen.

Die Investitionen, die im Rahmen der LAGA getätigt werden, verstehen sich als nachhaltige Infrastrukturmaßnahmen zur Stadt- und Regionalentwicklung, mit

positiven Auswirkungen auf die Themenfelder Tourismus, Kultur, Gesundheit, Arbeit, Wohnen und Bildung.

„Den Erfolg einer solchen Ausstellung würde ich persönlich nicht ausschließlich am wirtschaftlichen Ergebnis messen.“, so der Ministerpräsident in seiner Ansprache. „Ich würde als Bürger vielmehr Fragen: Was kann ich an langfristigen Auswirkungen und Vorteilen für meine Stadt erwarten? Ich glaube, die Konsequenz dieser Landesgartenschau wird eine absolute Aufwertung des Gesundheits-, des Tourismus- und des Kulturstandorts Bad Gandersheim sein und damit ein echter Fortschritt für die Stadtentwicklung insgesamt.“ betont Stephan Weil weiter.

Der Ministerpräsident, der über sich selbst sagt, dass er zu Beginn seiner Amtszeit nicht viel über die Landesgartenschauen wusste und auch leider keinen grünen Daumen besitzt, ist inzwischen voll und ganz in die Fankurve gewechselt. Zu verdanken hat er diese Einsicht den wunderschönen Erlebnissen während seiner LAGA-Besuche.

Neben attraktiven Aufenthaltsplätzen am Wasser umfasst das Konzept der Landesgartenschau Bad Gandersheim die Sanierung des Sole-Freibades, neue Spiel- und Sportflächen sowie abwechslungsreiche Gartenkultur mit üppiger Blütenpracht. Zahlreiche Veranstaltungen, Kunst und Kultur, die Highlights der Region sowie kulinarische Gaumenfreuden lassen den Besuch der Landesgartenschau zu einem Genuss für alle Sinne werden.

„Alle Beteiligten arbeiten auf ein außerordentliches Ereignis hin, welches die Stadt Bad Gandersheim und die gesamte Region einen ganzen Sommer lang in eine besondere Stimmung versetzen wird.“, bringt die Landrätin Astrid Klinkert-Kittel die Atmosphäre der Landesgartenschau, die 2022 die größte Veranstaltung im Land Niedersachsen sein wird, auf den Punkt.

Dass Südniedersachsen eine Region ist, die in vielerlei Hinsicht über unglaubliches Potential verfügt, welches touristisch noch viel zu wenig bekannt ist, wurde von allen Rednern gemeinsam unterstrichen. Das Konzept der LAGA beinhaltet ein dauerhaftes Stadtmarketing für Bad Gandersheim, aber auch für die gesamte Region, um genau diese Attraktivität bekannt zu machen. „Die Landesgartenschau soll ein nachhaltiger Impulsgeber für die Region und eine Plattform für die vielseitigen Themen sein.“, so LAGA-Geschäftsführer Thomas Hellingrath, der in dem Spatenstich den Startschuss zu einem großen Infrastrukturprojekt sieht.

Denn auch die umliegenden Dörfer, die Land- und Forstwirtschaft, die Domfestspiele, das „Portal zur Geschichte“ mit Stiftskirche, Kloster Brunshausen und Harzhorn sowie viele weitere Attraktionen des Landkreises Northeim und der gesamten Region werden sich in vielfältiger Weise auf dem Gelände der LAGA präsentieren und sind bereits im Vorfeld in die nachhaltige Gestaltung von Besucherangeboten eingebunden.